

RescueNet Code Review

Dienste – Version 5.20

ZOLL Data Relay und ZOLL Data Retriever

Dokument aktualisiert: 21. Januar 2011

© 2000 – 2011, ZOLL Data Systems. Alle Rechte vorbehalten. ZOLL Data Systems ist eine Tochtergesellschaft der ZOLL Medical Corporation.

ZOLL Medical Corporation, AED Pro, M Series und E Series sind eingetragene Marken der ZOLL Medical Corporation. ZOLL Data Systems, RescueNet, AED Plus sind eingetragene Marken der Zoll Medical Corporation.

Bluetooth® ist eine Marke von Bluetooth SIG, Inc.

Andere Produkt- und Firmennamen sind Marken der jeweiligen Inhaber.

| | |
|--|----|
| Kapitel 1: Übertragen von 12-Kanal-EKG-Daten und Vitalfunktionen-Trends in ZOLL Data Relay | 1 |
| Überblick | 1 |
| Voraussetzungen | 2 |
| Installieren von ZOLL Data Relay | 3 |
| Starten von ZOLL Data Relay | 4 |
| Konfigurieren der Defibrillatorverbindung in ZOLL Data Relay | 7 |
| Konfigurieren der ZOLL Data Relay Service-Verbindung in ZOLL Data Relay | 9 |
| Konfigurieren der Defibrillator-Baudrate auf dem Defibrillator | 12 |
| Konfigurieren einer Liste von Zielen | 14 |
| Übertragen von 12-Kanal-EKG-Daten und Vitalfunktionen-Trends in ZOLL Data Relay | 18 |
| Kapitel 2: Übertragen von Fällen via ZOLL Data Retriever | 24 |
| Überblick | 24 |
| Konfigurieren von ZOLL Data Retriever | 25 |
| Konfigurieren der Einstellungen zur Übertragung von Falldaten | 30 |
| Starten von ZOLL Data Retriever | 31 |
| Statusanzeige | 32 |
| Lesen von einem Kartenleser | 33 |
| Lesen über die serielle Schnittstelle | 34 |
| Lesen über Bluetooth | 36 |
| Lesen über Infrarot | 38 |
| Lesen von einem USB-Laufwerk | 40 |

| | |
|--|-----------|
| Abschließen des Hochladevorgangs..... | 41 |
| Kapitel 3: Übertragen von Fällen mittels ZOLL Data Retriever Service..... | 43 |
| Überblick | 43 |
| Konfigurieren des ZOLL Data Retriever Service..... | 44 |
| Kapitel 4: Weitere Unterstützung..... | 47 |
| Technische Unterstützung und Vertrieb..... | 47 |

Kapitel 1: Übertragen von 12-Kanal-EKG-Daten und Vitalfunktionen-Trends in ZOLL Data Relay

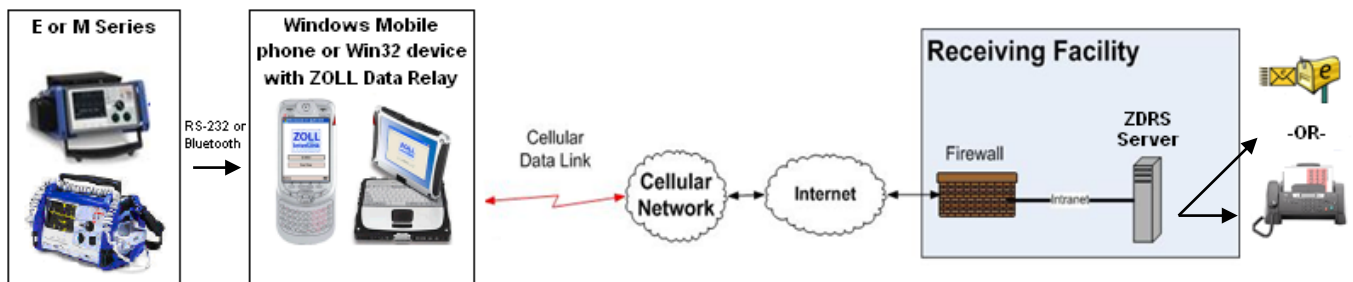
Überblick

Das in der RescueNet Code Review Enterprise Edition verfügbare ZOLL Data Relay ermöglicht es Ihnen, digitale 12-Kanal-EKG-Daten und Vitalfunktionen-Trends als Fax oder E-Mail zu übertragen.

Der Datenfluss bei der Übertragung von Daten wird nachfolgend kurz vorgestellt.

ZOLL Data Relay ist für die M Series und die E Series geeignet. Die Daten werden über einen RS-232-Anschluss oder per Bluetooth an ein ZOLL Data Relay-Gerät gesendet, von wo sie über das Internet und den ZDRS-Server an einen E-Mail- oder Faxempfänger weitergeleitet werden.

ZOLL Data Relay



Hinweis: Dieses Dokument und die Software ZOLL Data Relay beziehen sich auf die Verwendung des ZOLL Data Relay System-Server (ZDRS) innerhalb des ZOLL Data Relay Service.

Voraussetzungen

Für die Übertragung von digitalen 12-Kanal-EKG-Daten und Vitalfunktionen-Trends sind verschiedene Hardware- und Software-Komponenten erforderlich. Bevor Sie Komponenten kaufen oder installieren, wenden Sie sich bitte an Ihren ZOLL-Vertreter, um eine aktuelle Liste empfohlener Geräte zu erhalten.

Das ZOLL Data Relay System 5.0 muss auf einem Server ausgeführt werden. Nur so ist sichergestellt, dass die vom ZOLL Data Relay-Gerät gesendeten Daten empfangen werden. Informationen zur Installation und Einrichtung des Servers finden Sie im *Konfigurationshandbuch zum ZOLL Data Relay System*.

Installieren von ZOLL Data Relay

Installieren von ZOLL Data Relay auf einem Win32-Gerät

ZOLL Data Relay kann auf einem Win32-Gerät wie einem Toughbook, Tablet-PC, Notebook oder einer Workstation ausgeführt werden.

1. Um ZOLL Data Relay auf einem Win32-Gerät zu installieren, installieren Sie auf dem Gerät einfach RescueNet Code Review Enterprise Edition. ZOLL Data Relay ist eine Komponente von Code Review.

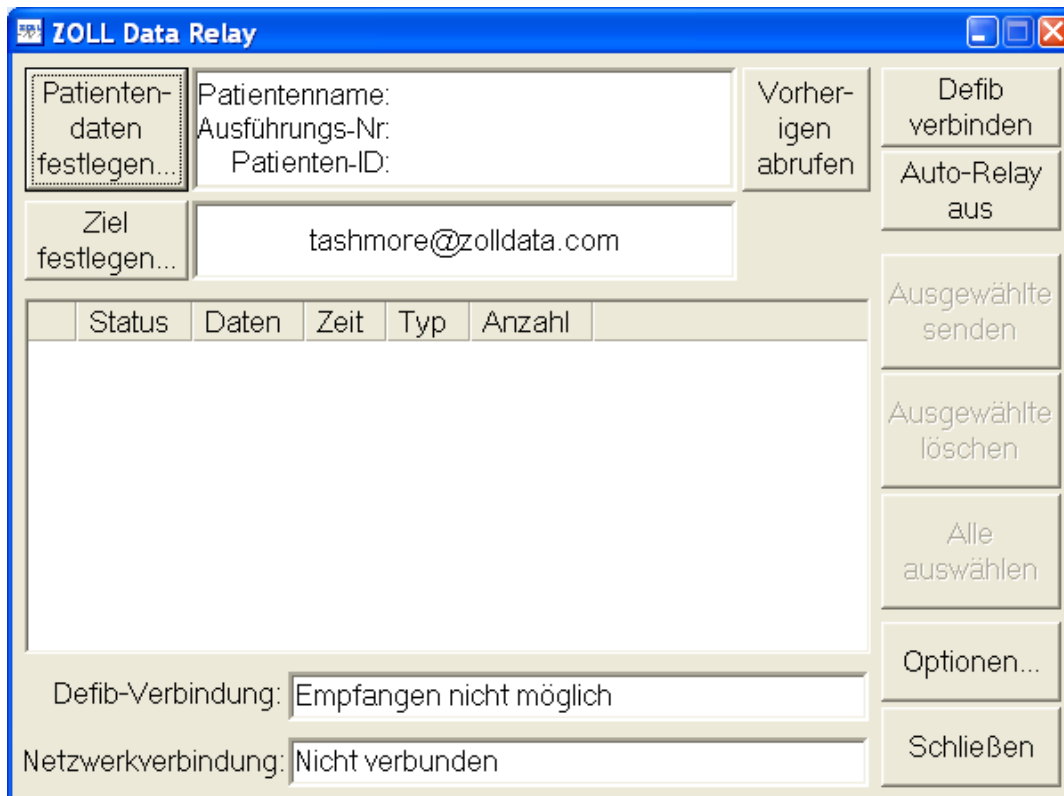
Installieren von ZOLL Data Relay auf einem mobilen Windows-Gerät

2. Installieren Sie zuerst RescueNet Code Review Enterprise Edition auf einer Workstation, an der das mobile Gerät angeschlossen werden kann.
3. Um mit dem mobilen Gerät kommunizieren zu können, muss Microsoft ActiveSync auf der Workstation installiert sein. Es wird empfohlen, die mit dem mobilen Gerät gelieferte Version zu installieren.
4. Verbinden Sie das mobile Gerät mithilfe der mitgelieferten Aufnahmevorrichtung oder dem Synchronisierungskabel mit der Workstation.
5. Auf der Workstation wird der Setup-Assistent für eine neue ActiveSync-Partnerschaft automatisch angezeigt. Erstellen Sie eine Gast- oder Standard-Partnerschaft. Wenn ActiveSync verbunden ist, wird das ActiveSync-Symbol grün.
6. Installieren Sie ZOLL Data Relay auf dem mobilen Gerät. Wählen Sie am PC „Start › Programme › RescueNet › RescueNet Code Review › Mobiles Gerät › ZOLL Data Relay auf mobilem Gerät installieren“.
7. Sie werden vom Installationsassistenten auf dem PC-Bildschirm gefragt, ob Sie ZOLL Data Relay im Standard-Programmverzeichnis installieren möchten. Klicken Sie auf „Ja“.
8. Wenn die Installation abgeschlossen ist (sie dauert nur einen kurzen Moment), werden Sie von einer Meldung aufgefordert, auf den Bildschirm des mobilen Geräts zu blicken, um zu sehen, ob weitere Schritte zum Abschließen der Installation erforderlich sind. Klicken Sie auf „OK“ und „Fertig stellen“. Befolgen Sie dann die auf dem mobilen Gerät angezeigten Anweisungen, um die Installation abzuschließen.

Starten von ZOLL Data Relay

Starten von ZOLL Data Relay auf einem Win32-Gerät

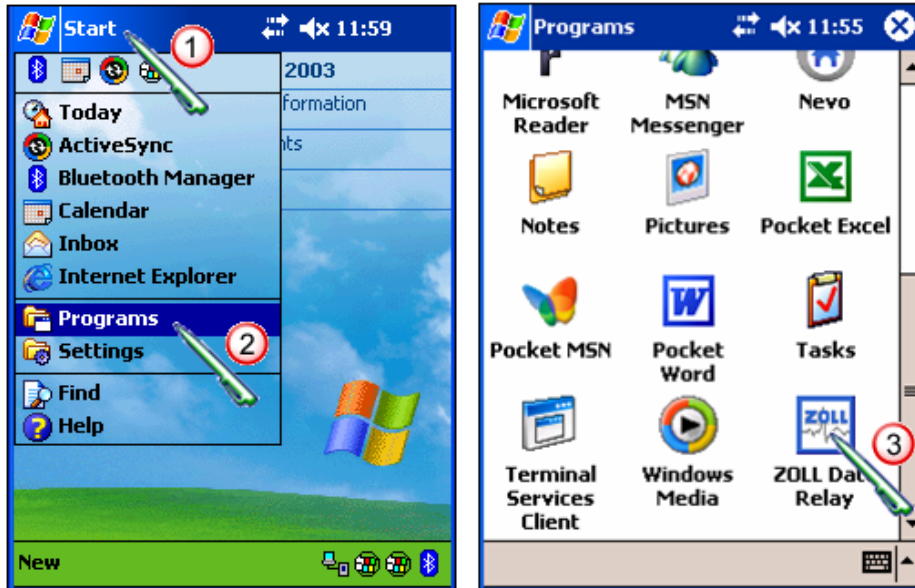
1. Start > Programme > RescueNet > Code Review > Dienste > ZOLL Data Relay.
2. ZOLL Data Relay wird ohne geladene Daten geöffnet:



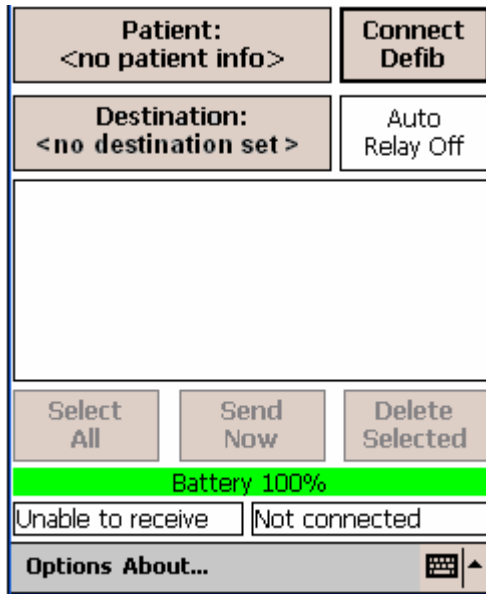
Starten von ZOLL Data Relay auf einem mobilen Gerät



Wenn ZOLL Data Relay nicht im Start-Menü aufgeführt ist, tippen Sie auf „Start › Programme › ZOLL Data Relay“.



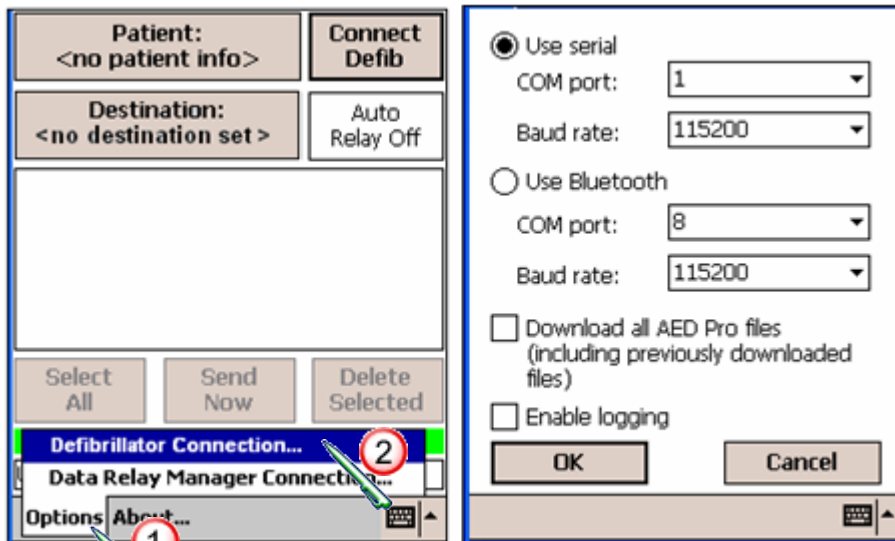
ZOLL Data Relay wird ohne geladene Daten geöffnet:



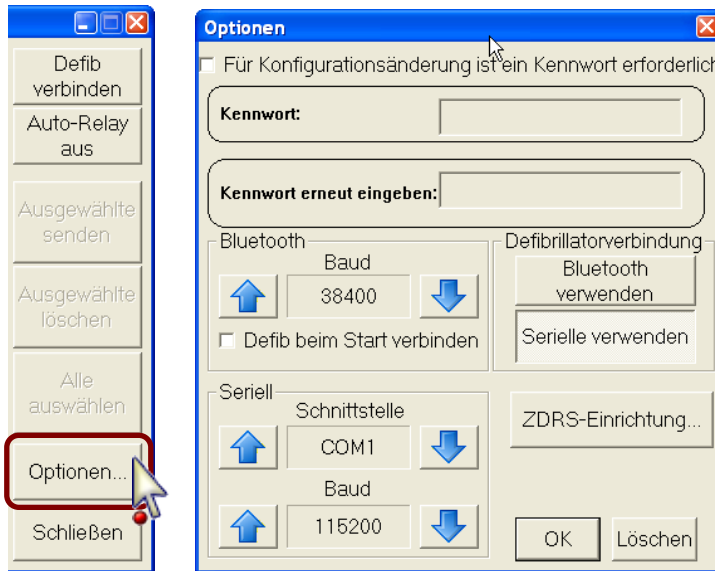
Konfigurieren der Defibrillatorverbindung in ZOLL Data Relay

So greifen Sie aus ZOLL Data Relay auf die Konfigurationseinstellungen zu:

- Tippen Sie **auf einem mobilen Gerät** auf „Optionen > Defibrillatorverbindung...“.



- Klicken Sie **auf einem Win32-Gerät** auf die Schaltfläche „Optionen“.



Es gibt zwei Möglichkeiten, eine Verbindung mit der M Series/E Series herzustellen: über Bluetooth oder ein serielles Kabel.

Bluetooth

1. Wählen Sie „*Bluetooth verwenden*“.
2. Wählen Sie die Bluetooth-Baudrate. Diese beträgt standardmäßig 38400.

Wichtig! Die M Series/E Series muss auf dieselbe Hochlade-Baudrate eingestellt sein.

Serielles Kabel

1. Wählen Sie „*Serielle verwenden*“.
2. Wählen Sie die serielle Schnittstelle: Die richtige zu verwendende Schnittstelle hängt vom Gerät ab, lautet in der Regel aber COM 1 oder COM 2. Vergewissern Sie sich, dass die gewählte Schnittstelle nicht bereits von einem anderen Gerät verwendet wird.
3. Wählen Sie die serielle Baudrate. Diese lautet standardmäßig 115200.

Wichtig! Die M Series/E Series muss auf dieselbe Hochlade-Baudrate eingestellt sein.

Benötigte serielle Kabelteile

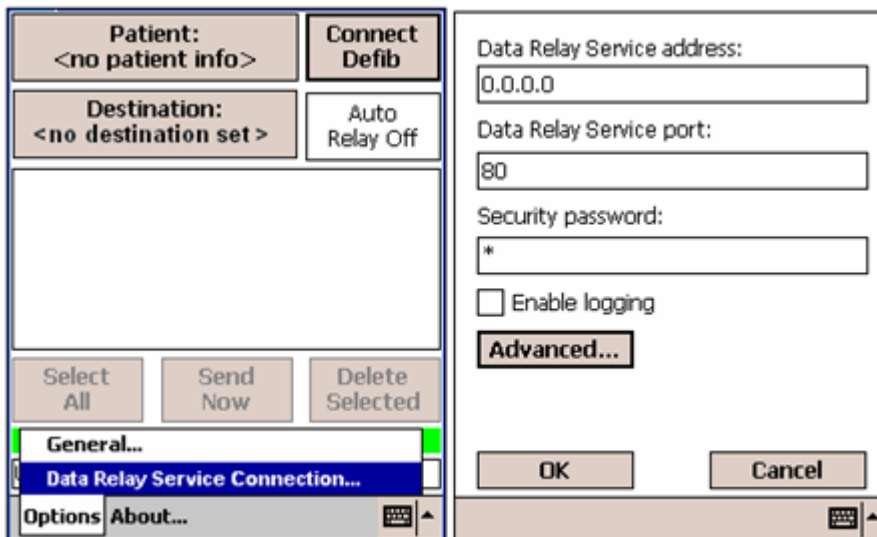
Wenn Sie eine serielle Kabelverbindung verwenden möchten, benötigen Sie mehrere Teile:

- Das serielle RS232-Kabel, das an den Defibrillator angeschlossen wird und mit einer seriellen Buchse endet (ZOLL-Teilenummer 8000-0605-08).
- Einen Standard-Stecker-auf-Stecker-DB9-Nullmodem-Adapter. Sie können auch einen Standard-Stecker-auf-Buchse-DB9-Nullmodem-Adapter und einen Stecker-auf-Stecker-Zwischenadapter verwenden.
- Das richtige serielle Kabel, das an Ihr mobiles Gerät angeschlossen ist und mit einer seriellen Buchse endet.

Konfigurieren der ZOLL Data Relay Service-Verbindung in ZOLL Data Relay

So greifen Sie aus ZOLL Data Relay auf die Konfigurationseinstellungen zu:

- Tippen Sie **auf einem mobilen Gerät** auf „Optionen > Data Relay Service-Verbindung...“.



The screenshot displays the configuration screen for the ZOLL Data Relay Service Connection. On the left, a menu lists options: Patient: <no patient info>, Destination: <no destination set>, Select All, Send Now, Delete Selected, General..., **Data Relay Service Connection...**, and Options About... The right pane contains the following fields and controls:

- Connect Defib button
- Auto Relay Off button
- Data Relay Service address: 0.0.0.0
- Data Relay Service port: 80
- Security password: *
- Enable logging
- Advanced... button
- OK and Cancel buttons

Hinweis: Änderungen an der Data Relay Service-Verbindung werden erst übernommen, wenn Sie ZOLL Data Relay ganz beenden und neu aufrufen.

- Tippen Sie **auf einem Win32-Gerät** auf „Optionen“ > Schaltfläche „ZDRS-Einrichtung...“.

ZDRS-Konfiguration

Data Relay Service

IP-Adresse: 10.1.3.100

Schnittstelle: 3779

Sicherheit

Kennwort: *****

Verbindung

Verbinden bei:

Software-Verbindungsversuche: 3

Blockgröße: 4096

Server-ACK Protokollierung

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 - = Zurück

q w e r t y u i o p [] Löschen

a s d f g h j k l . @ << >>

z x c v Leertaste b n m _ Feststelltaste

1. **IP-Adresse and Port.** Geben Sie die IP-Adresse und den Kommunikations-Port für den Server ein, auf dem der ZOLL Data Relay Service installiert ist.
2. **Kennwort.** Geben Sie ein Kennwort ein. Merken Sie sich das Kennwort unbedingt. Sie benötigen auf allen ZOLL Data Relay-Geräten sowie in der ZOLL Data Relay Service-Administration dasselbe Kennwort.

3. Wählen Sie „Erweitert“ (nur auf dem mobilen Gerät).

Network Connection: -- Auto Detect --

Network Connect on: Start Send

Network Connect Timeout (sec): 15

Software Connect Attempts: 3

Server ACK Block Size: 4096

OK Cancel

123 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 - = ←
Tab q w e r t y u i o p []
CAP a s d f g h j k l ; '
Shift z x c v b n m , . / ←
Ctl áü ` \ ↓ ↑ ← →

Sie brauchen diese Einstellungen in der Regel nicht zu ändern. Sollte es jedoch eine Situation geben, bei der die Übertragung von ZOLL Data Relay bei weniger als 100 % stehen bleibt, könnte dies daran liegen, dass die Blockgröße höher ist als die, die Ihr Diensteanbieter verarbeiten kann. Probieren Sie in diesem Fall kleinere Blockgrößen aus, bis Sie die Übertragung erfolgreich durchführen können.

Hinweis: Änderungen an der Data Relay Service-Verbindung werden erst übernommen, wenn Sie ZOLL Data Relay ganz beenden und neu aufrufen.

Konfigurieren der Defibrillator-Baudrate auf dem Defibrillator

Die Baudrate des Defibrillators muss der unter „Echtzeit“ eingestellten Baudrate entsprechen.

Auf der M Series:

1. Schalten Sie die M Series für mindestens 10 Sekunden aus.
2. Halten Sie die erste und letzte Funktionstaste gleichzeitig gedrückt. Während Sie die Funktionstasten gedrückt halten, schalten Sie den Moduswählschalter der M Series in einen beliebigen Modus außer AUS und halten Sie die Funktionstasten so lange gedrückt, bis der Bildschirm „Systemkonfiguration“ angezeigt wird. Lassen Sie die Funktionstasten dann los.
3. Geben Sie mithilfe der Funktionstasten den Passcode ein.
4. Wählen Sie Ihre Sprache und drücken Sie dann die Funktionstaste „Eingabe“.
5. Drücken Sie die Funktionstaste „Konfig. Ändern“.
6. Drücken Sie mehrmals die Funktionstaste „Vorig. Punkt“, bis „Hochlade-Baudrate“ angezeigt wird.
7. Drücken Sie die Funktionstaste „Wert ändern“, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
8. Drücken Sie die Funktionstaste „Konfig. Beenden“.
9. Wählen Sie „Änderungen speichern und beenden“, und drücken Sie dann die Funktionstaste „Eingabe“.
10. Die Meldung „Änderungen auf Karte speichern“ wird angezeigt, wählen Sie „Nein“ und drücken Sie dann die Funktionstaste „Eingabe“.
11. Schalten Sie die M Series AUS.

Auf der E Series:

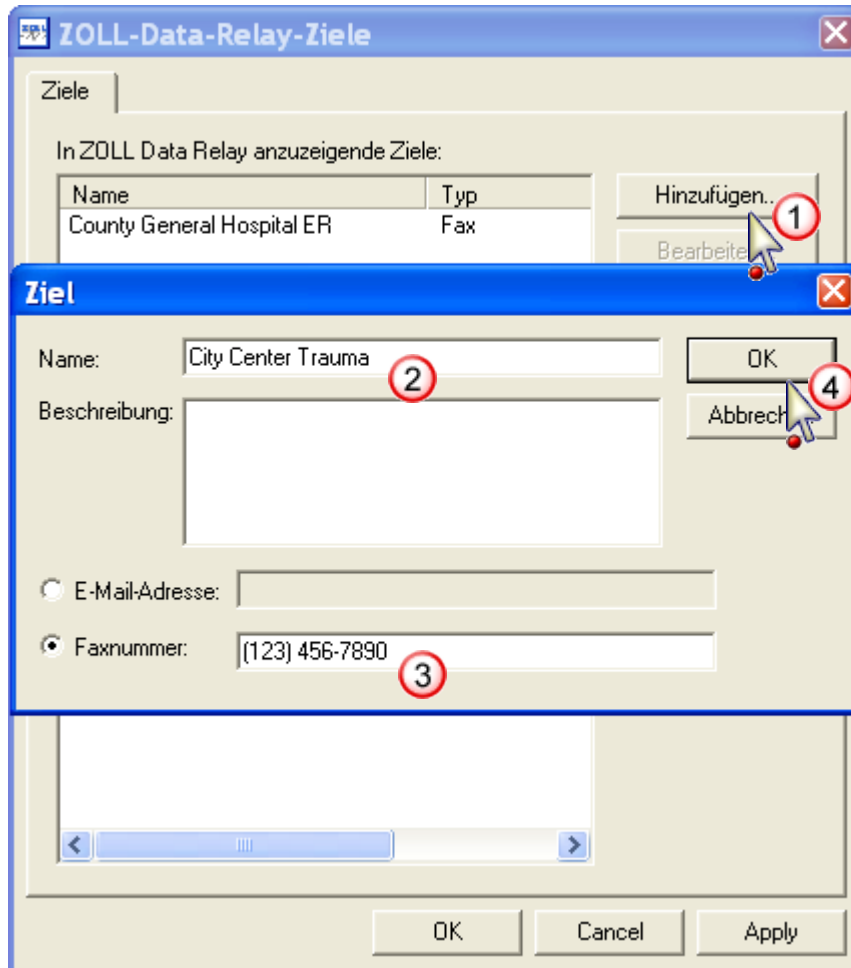
1. Schalten Sie die E Series für mindestens 10 Sekunden aus.
2. Halten Sie die erste und letzte Funktionstaste gleichzeitig gedrückt. Während Sie die Funktionstasten gedrückt halten, schalten Sie den Moduswählschalter der E Series in einen beliebigen Modus außer AUS und halten die Funktionstasten gedrückt, bis der Bildschirm „Systemkonfiguration“ angezeigt wird. Lassen Sie die Funktionstasten dann los.
3. Geben Sie mithilfe der Funktionstasten den Passcode ein.
4. Wählen Sie Ihre Sprache und drücken Sie dann die Funktionstaste „Eingabe“.
5. Drücken Sie die Funktionstaste „Konfig. Ändern“.
6. Drücken Sie die Funktionstaste „Vorig. Punkt“, bis Bildschirm 6 von 6 angezeigt wird und „Kommunikation“ markiert ist. Drücken Sie die Funktionstaste „Eingabe“.
7. Drücken Sie die Funktionstaste „Wert ändern“ bei „Hochlade-Baudrate (RS-232)“ oder „Bluetooth-Baudrate“, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
8. Drücken Sie die Funktionstaste „Zurück“.
9. Drücken Sie die Funktionstaste „Konfig. beenden“.
10. Wählen Sie „Änderungen speichern und beenden“, und drücken Sie dann die Funktionstaste „Eingabe“.
11. Die Meldung „Änderungen auf Karte speichern“ wird angezeigt. Wählen Sie „Nein“ und drücken Sie dann die Funktionstaste „Eingabe“.
12. Schalten Sie die E Series AUS.

Konfigurieren einer Liste von Zielen

Zum Zeitpunkt der Übertragung können Ärzte manuell eine Zielfaxnummer oder E-Mail-Adresse in ZOLL Data Relay eingeben oder ein Ziel aus einer vorkonfigurierten Liste auswählen.

Sie können diese Liste im Dienst ZOLL Data Relay-Ziele erstellen und dann an das mobile Gerät senden.

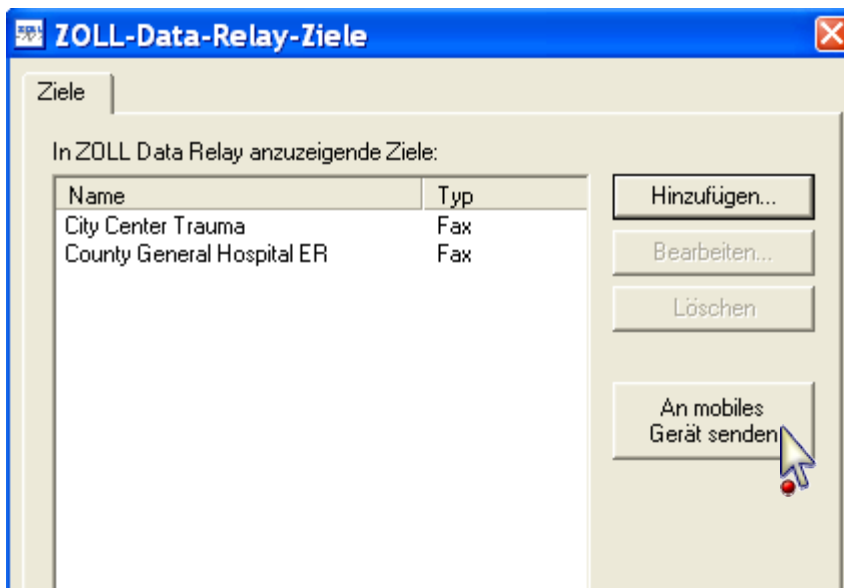
1. Start › Programme › RescueNet › Code Review › Dienste › ZOLL Data Relay-Ziele.
2. Fügen Sie Ziele hinzu, oder bearbeiten Sie Ziele.



- Schließen Sie das mobile Gerät an.



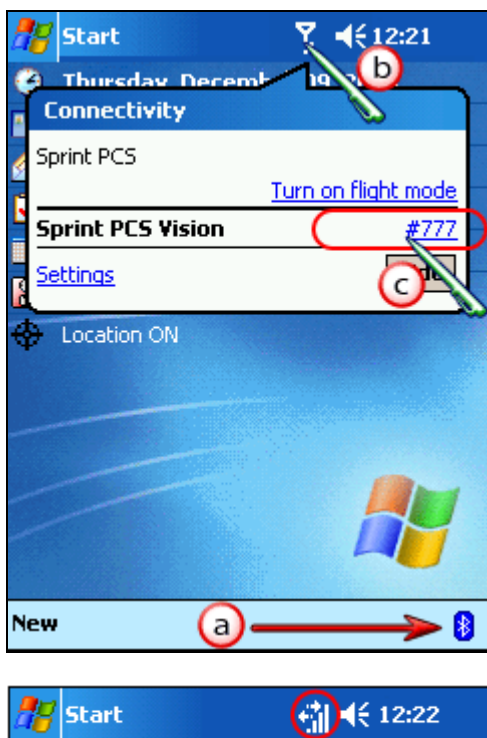
- Klicken Sie auf „An mobiles Gerät senden“.



Hinweis: Wenn Sie Ziele für ZOLL Data Relay konfigurieren, die auf einem Win32-Gerät ausgeführt werden, ist kein Senden an das mobile Gerät erforderlich. Die Ziele werden gespeichert, wenn Sie auf „Übernehmen“ bzw. „OK“ klicken, wenn Sie das Dialogfeld „ZOLL Data Relay-Ziele“ schließen. Die Ziele werden in „dest.cfg“ gespeichert; diese Datei befindet sich im Installationsordner von Code Review, typischerweise C:\Programme\Pinpoint Technologies, Inc\ZDR. Diese Datei kann auf den anderen Win32-Geräten, auf denen Zoll Data Relay ausgeführt wird, manuell in den gleichen Ordner kopiert werden, sodass Sie die Liste mit den Zielen nicht auf jedem Gerät neu erstellen müssen.

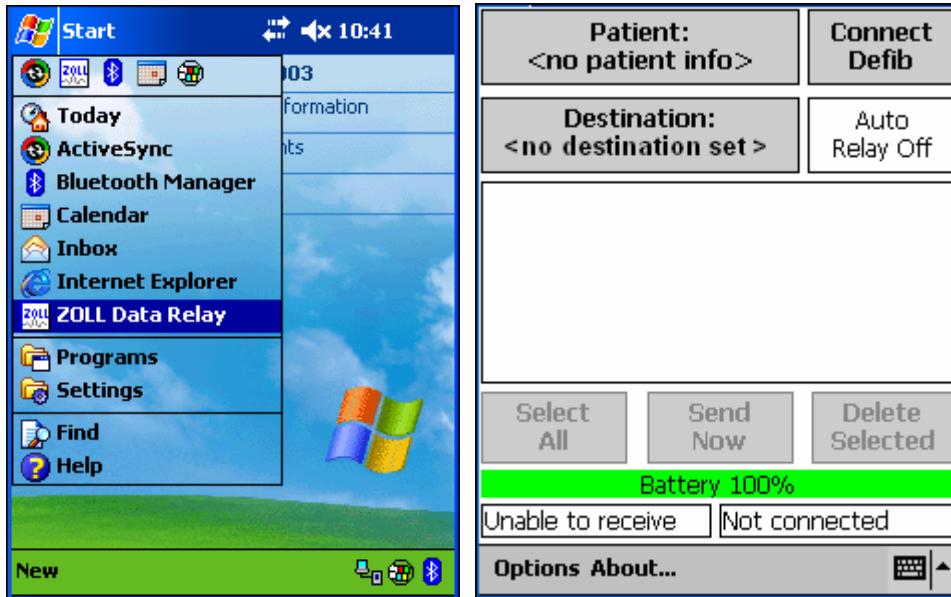
Übertragen von 12-Kanal-EKG-Daten und Vitalfunktionen-Trends in ZOLL Data Relay

1. Aktivieren Sie am mobilen Gerät Bluetooth (a) und stellen Sie eine Verbindung zum Internet (b) (c) her. Wenn die Verbindung hergestellt ist, ändert sich das Verbindungssymbol so, dass es eine Zwei-Wege-Übertragung darstellt.

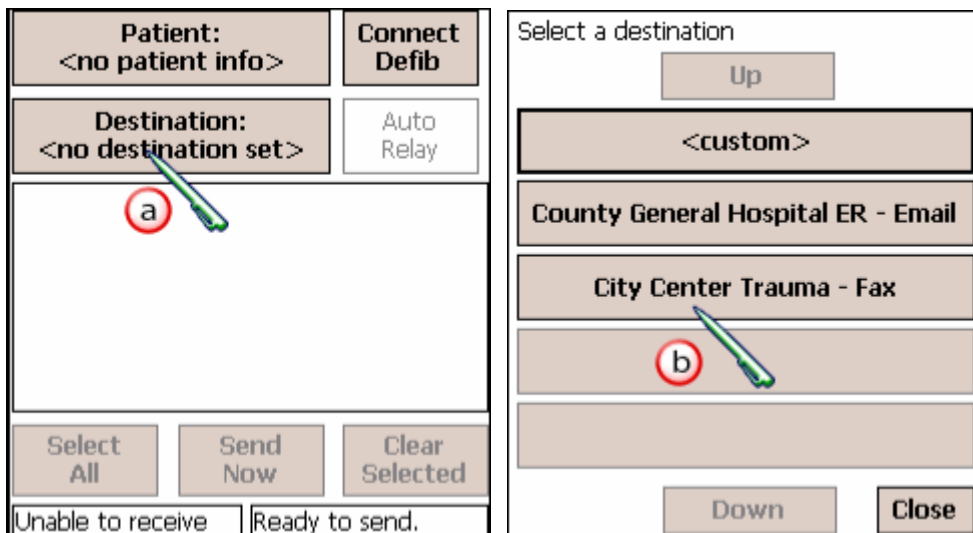


Wichtig! Um auf einem mobilen Gerät eine Bluetooth-Verbindung nutzen zu können, muss das mobile Gerät zunächst mit der M/E Series gekoppelt werden. Kontaktieren Sie Ihren ZOLL-Spezialisten, um Anweisungen zur Bluetooth-Kopplung zu erhalten.

2. Starten Sie ZOLL Data Relay.



3. Ziel festlegen. Tippen Sie auf „Ziel“ (a), und wählen Sie dann entweder ein Ziel aus der Liste (b) ...



... oder wählen Sie „benutzerdefiniert“ (b) und geben Sie eine E-Mail-Adresse oder Faxnummer (c) ein.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| <p>Select a destination</p> <p style="text-align: center;">Up</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;"><custom></div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">County General Hospital ER - Email b</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">City Center Trauma - Fax</div> <div style="border: 1px solid black; height: 20px; margin-bottom: 2px;"></div> <div style="border: 1px solid black; height: 20px; margin-bottom: 2px;"></div> <p style="text-align: right;">Down Close</p> | <p>Email address/Fax number</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;"> c</div> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center; font-size: small;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>0</td></tr> <tr><td>Q</td><td>W</td><td>E</td><td>R</td><td>T</td><td>Y</td><td>U</td><td>I</td><td>O</td><td>P</td></tr> <tr><td>A</td><td>S</td><td>D</td><td>F</td><td>G</td><td>H</td><td>J</td><td>K</td><td>L</td><td>@</td></tr> <tr><td>Z</td><td>X</td><td>C</td><td>V</td><td>B</td><td>N</td><td>M</td><td>.</td><td>-</td><td>_</td></tr> </table> <p style="text-align: center;">Shift <- -> Backspace</p> <p style="text-align: center;">OK Cancel</p> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 0 | Q | W | E | R | T | Y | U | I | O | P | A | S | D | F | G | H | J | K | L | @ | Z | X | C | V | B | N | M | . | - | _ |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Q | W | E | R | T | Y | U | I | O | P | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A | S | D | F | G | H | J | K | L | @ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Z | X | C | V | B | N | M | . | - | _ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

4. **Patienten festlegen.** Optional können Sie Informationen zum Patienten hinzufügen.

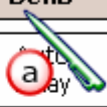
| | | | | | |
|---|-------------------------------|---------------|---|------------|---|
| <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Patient: <no patient info></td> <td style="width: 50%;">Connect Defib</td> </tr> <tr> <td>Destination: City Center Trauma - Fax a</td> <td>Auto Relay</td> </tr> </table> <div style="border: 1px solid black; height: 100px; margin-top: 10px;"></div> <p style="text-align: center;"> Select All Send Now Clear Selected </p> <p>Unable to receive Ready to send.</p> | Patient: <no patient info> | Connect Defib | Destination: City Center Trauma - Fax a | Auto Relay | <p style="text-align: right;">Get previous</p> <p>Last Name: b</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Name</div> <p>First Name: c M.I.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Patient</div> <p>Run Number / CPR Number:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">123456</div> <p>Patient ID / MR Number:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">654321</div> <p style="text-align: center;"> OK c Cancel </p> |
| Patient: <no patient info> | Connect Defib | | | | |
| Destination: City Center Trauma - Fax a | Auto Relay | | | | |

5. **Mit Defibrillator verbinden.** Drücken Sie am Defibrillator die Funktionstaste **Protokoll** und anschließend die Funktionstaste **Data Relay-Start**. Dadurch wird der Übertragungsmodus initiiert. Vitalfunktionen-Trends werden jede Minute übertragen, 12-Kanal-EKG-Daten werden beim Erfassen übertragen.



Hinweis: Wenn Sie auf einer M Series Bluetooth verwenden, haben Sie eine Minute Zeit, die Verbindung in ZOLL Data Relay herzustellen. Auf einer E Series haben Sie drei Minuten Zeit.

6. Tippen Sie in ZOLL Data Relay auf „Defib verbinden“ (a).

| | |
|---|---|
| Patient: Name, Patient | Connect Defib |
| Destination: City Center Trauma - Fax |  |
| | |
| Select All | Send Now |
| Clear Selected | |
| Unable to receive | Ready to send. |

7. **Dateien empfangen.** Sie sehen eine grün hervorgehobene Meldung „Bereit zum Empfang“. Wenn eine Datei empfangen wird, wird der Fortschritt in Prozent angezeigt.

| | | | |
|---|----------------------------|---|----------------------------|
| Patient: Name, Patient | Disconnect Defib | Patient: Name, Patient | Disconnect Defib |
| Destination: City Center Trauma - Fax | Auto Relay | Destination: <custom> - Email/Fax | Auto Relay |
| | | <input type="checkbox"/> U 12/09/04 12:42:32 TWL <input type="checkbox"/> U 12/09/04 12:41:48 VT 5 | |
| Select All | Send Now | Clear Selected | |
| Receiving file - 8% | | Ready to send. | |
| Select All | Send Now | Clear Selected | |
| Ready to receive | | Ready to send. | |

U = Nicht zugestellt. TWL = 12-Kanal-EKG. VT = Vitalfunktionen-Trend.
 Vitalfunktionen-Trends werden in einer einzigen Trendberichtsdatei gesammelt, bis eine abgehende Übertragung stattfindet; dann wird eine neue Datei begonnen. Die Anzahl gesammelter Vitalfunktionen-Trends wird rechts in der VT-Legende angezeigt.

8. **Dateien senden.** Zur manuellen Übertragung der Dateien wählen Sie diese aus (a) oder verwenden die Schaltfläche „Alle auswählen“ und tippen dann auf „Jetzt senden“ (b).

| Patient: Name, Patient | Disconnect Defib |
|---|---------------------|
| Destination: <custom> - Email/Fax | Auto Relay |
| <input checked="" type="checkbox"/> U 12/09/04 12:42:32 TWL | |
| <input checked="" type="checkbox"/> 12/09/04 12:41:48 VT 5 | |
| Select All | Send Now |
| Ready to receive | Ready to send. |

| Patient: Name, Patient | Disconnect Defib |
|---|-----------------------|
| Destination: <custom> - Email/Fax | Auto Relay |
| <input type="checkbox"/> T 12/09/04 12:42:32 TWL | |
| <input type="checkbox"/> D 12/09/04 12:41:48 VT 5 | |
| Select All | Send Now |
| Ready to receive | Delivering file - 88% |

T = Übertragung läuft. D = Zugestellt (an den Server, auf dem der ZOLL Data Relay Service ausgeführt wird.) Wenn Sie eine Datei mehrmals senden, wird D durch die Anzahl der Zustellungen ersetzt.

Wenn Dateien automatisch übertragen werden sollen, tippen Sie auf „Auto-Relay“.

Hinweis: Eine weiße Schaltfläche bedeutet AUS, eine schwarze EIN. Es erfolgt jeweils eine Übertragung, wenn 12-Kanal-EKG-Daten erhalten werden, und enthält alle gesammelten Vitalfunktionen-Trends.

| Patient: <no patient info> | Connect Defib |
|---|-------------------|
| Destination: | Auto Relay Off |
| <input checked="" type="checkbox"/> U 12/09/04 12:42:32 TWL | |

Hinweis: Zugestellte Elemente werden aus der Liste gelöscht, wenn Sie ZOLL Data Relay beenden.

Kapitel 2: Übertragen von Fällen via ZOLL Data Retriever

Überblick

Das in RescueNet Code Review Enterprise Edition verfügbare ZOLL Data Retriever ermöglicht Ihnen, Defibrillatorberichte direkt in einen Ordner zu laden, Patientendaten hinzuzufügen und die Karte zu löschen, sodass der Defibrillator sofort wieder in Betrieb genommen werden kann.



Hochladen von Defibrillatorberichten

Ärzte wählen dabei einfach die Methode (Bluetooth, Kartenleser, seriell oder Infrarot) und klicken auf „Hochldn.“.



Je nach verwendeter Methode und Datenumfang dauert ein Hochladevorgang in der Regel weniger als eine Minute bis hin zu ein paar Minuten.



Optionale Datenerfassung

Sie können ZOLL Data Retriever optional so konfigurieren, dass zur Eingabe eines Benutzernamens der hochladenden Person, einer Ausführungsnummer/CPR-Nummer, Fall-ID und/oder eines Patientennamens aufgefordert wird.

Ziel

Sie können ZOLL Data Retriever so konfigurieren, dass hochgeladene Fälle in einem lokalen Ordner gespeichert werden, oder, falls Sie eine schnelle Verbindung wie ein WAN verwenden, direkt an einem anderen Ort in Ihrem Netzwerk gespeichert werden, z. B. am freigegebenen Standardort für Datendateien.

ZOLL Data Retriever Service

Sie können den ZOLL Data Retriever Service einsetzen, damit dieser sich um die Übertragung der hochgeladenen Fälle an einen zentralen Ort kümmert. Der Vorteil dieser Methode besteht darin, dass die Übertragungen im Hintergrund erfolgen, nachdem der Arzt den Hochladevorgang abgeschlossen hat.

Konfigurieren von ZOLL Data Retriever

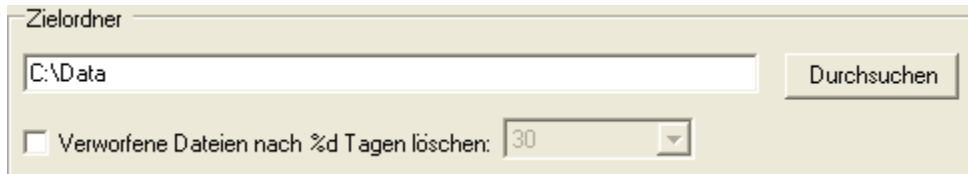
Öffnen Sie ZOLL Data Retriever: Start › Programme › RescueNet › Code Review › Dienste › ZOLL Data Retriever. Um auf die Konfigurationsoptionen zuzugreifen, klicken Sie auf „Programme › Optionen“.

Für Optionsänderung ist ein Kennwort erforderlich

| | | | |
|--------------------------|---|---------------------------|----------------------|
| <input type="checkbox"/> | Für Optionsänderung ist ein Kennwort erforderlich | Kennwort eingeben: | <input type="text"/> |
| | | Kennwort erneut eingeben: | <input type="text"/> |

Sofern entsprechend konfiguriert, wird beim nächsten Mal, wenn ein Benutzer versucht, auf die Konfigurationsoptionen zuzugreifen, ein Kennwort angefordert. Die Standardeinstellung sieht keine Kennworteingabe vor.

Zielordner



Ort. Wenn Sie ZOLL Data Retriever zum ersten Mal starten, müssen Sie einen Zielordner wählen, an dem die hochgeladenen Dateien gespeichert werden. Sie können den Ordner jederzeit ändern.

Es ist wichtig, einen Ordner zu wählen, der schnelle Uploads ermöglicht, damit die vom Arzt benötigte Zeit so kurz wie möglich ist. Wenn Sie die Fälle in einem lokalen Ordner speichern, trägt dies nicht viel zur Upload-Zeit bei. Wenn Sie sie über ein schnelles WAN an einem anderen Ort speichern, kann dies eine Minute oder mehr ausmachen. Wenn Sie versuchen, eine große Datei über ein langsames Netzwerk zu speichern, könnte der Hochladevorgang zu viel Zeit in Anspruch nehmen.

Wenn Sie die Dateien über ein langsames Netzwerk oder per E-Mail an einen anderen Ort verschieben müssen, sollten Sie die Übertragungen mit dem ZOLL Data Retriever Service durchführen. Der Vorteil besteht darin, dass die Übertragungen transparent im Hintergrund erfolgen, nachdem der Arzt den Hochladevorgang abgeschlossen hat. Weitere Informationen hierzu finden Sie im folgenden Kapitel *Übertragen von Fällen mittels ZOLL Data Retriever Service*.

Verworfenne Fälle löschen nach. Wenn Sie Benutzern erlauben, zu „*verwerfende Fälle als Teil des Hochladevorgangs auszuwählen*“ (siehe Punkt unter *Dateneingabe* unten), können Sie angeben, wie lange die verworfenen Fälle gespeichert werden sollen. Verworfenne Dateien werden im Unterordner „Verworfen“ gespeichert, der sich im angegebenen ZOLL Data Retriever-Zielordner befindet. Wenn Sie diese Option nicht auswählen, werden verworfene Fälle auf unbestimmte Zeit gespeichert.

Sie sollten berücksichtigen, dass die Dateien sehr groß sein können; wenn Sie mit dieser Option kein automatisches Löschen festlegen, sollten Sie in regelmäßigen Abständen eine manuelle Wartung durchführen.

Datenübertragungskonfiguration

Datenübertragungskonfiguration

Benutzername für Hochladevorgang erforderlich Alle AED Pro-Dateien hochladen

Kartenleser

Lesegerät: Generisch

Speicherort: 100D0000

Erkennen

Karte nach erfolgreichem Lesen automatisch löschen

Seriellles Kabel

Baud: 115200 Port: COM 1

Bluetooth

Baud: 115200

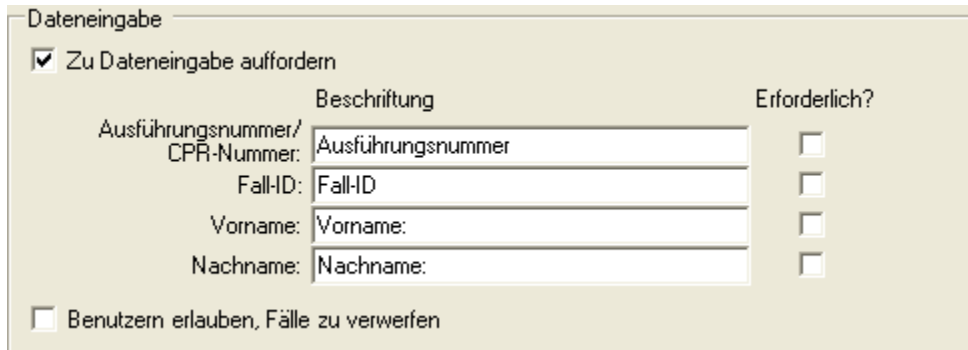
Benutzername für Hochladevorgang anfordern. Falls gewählt, werden Benutzer aufgefordert, beim Start des Hochladevorgangs ihren Namen anzugeben. Dieser wird in der Protokolldatei gespeichert.

Alle AED Pro-Dateien hochladen (*einschließlich zuvor hochgeladener Dateien*). Wählen Sie, ob nur neue Fälle aus AED Pro oder alle aufgezeichneten Fälle, einschließlich solcher, die zuvor bereits hochgeladen wurden, hochgeladen werden sollen.

Kartenleser, Serielles Kabel, Bluetooth. Lesen Sie den folgenden Abschnitt *Konfigurieren der Einstellungen zur Übertragung von Falldaten*, um eine Beschreibung jedes Elements zu erhalten.

Erkennen. Setzen Sie eine Flash-Karte in den internen Leser ein, und klicken Sie auf „Erkennen“. Es wird der richtige Speicheradressenort für Sie gewählt.

Dateneingabe



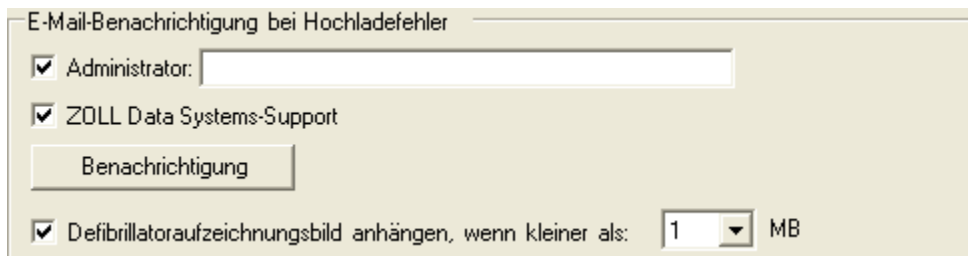
| | Beschriftung | Erforderlich? |
|-----------------------------------|-------------------|--------------------------|
| Ausführungsnummer/ CPR-Nummer: | Ausführungsnummer | <input type="checkbox"/> |
| Fall-ID: | Fall-ID | <input type="checkbox"/> |
| Vorname: | Vorname: | <input type="checkbox"/> |
| Nachname: | Nachname: | <input type="checkbox"/> |

Benutzern erlauben, Fälle zu verwerfen

Zu Dateneingabe auffordern. Falls gewählt, werden Benutzer aufgefordert, am Ende des Hochladevorgangs weitere Informationen einzugeben. Sie können wählen, ob Elemente erforderlich sind oder nicht. Sie können für die Elemente auch eigene Bezeichnungen festlegen. Mit den erfassten Daten werden jedoch verknüpfte Felder in RescueNet Code Review gefüllt, sodass Sie verwandte Bezeichnungen verwenden sollten.

Zu verwerfende Fälle auswählen. Sie können Benutzern erlauben, zu verwerfende Fälle auszuwählen, wenn sie sich im Dateneingabe-Bildschirm befinden. Siehe auch vorherige Option „*Verworfenne Fälle löschen nach*“.

E-Mail-Benachrichtigung über fehlgeschlagene Hochladevorgänge



Administrator:

ZOLL Data Systems-Support

Defibrillatoraufzeichnungsbild anhängen, wenn kleiner als: MB

Optional können Sie ZOLL Data Retriever eine Benachrichtigung über fehlgeschlagene Hochladevorgänge an den Administrator und/oder ZOLL Data Systems-Support senden lassen. Bei einem Fehler beim Hochladevorgang öffnet sich eine E-Mail mit den bereits eingefügten jeweiligen Zieladressen sowie einer Betreffzeile, die Informationen zum Fehler enthält und die Workstation angibt.

Sie können einen Benachrichtigungstext angeben, der im Textkörper der E-Mail enthalten sein soll. Dieser kann den Benutzer daran erinnern, dass er wichtige Informationen eingeben soll. Der Benachrichtigungstext könnte wie folgt aussehen:

Defibrillator-ID:

Karten-ID:

Wenn die Karte beschädigt ist, bitte beschreiben:

Bitte beschreiben Sie das Problem:

Sie können optional ein Bild des Defibrillatorberichts an die E-Mail anhängen und angeben, wie groß Anhänge sein dürfen (1, 2, 4, 8 oder 16 MB). Wenn Sie Benachrichtigungs-E-Mails an den ZOLL Data Systems-Support senden, beachten Sie bitte, dass Bilder nur bis zu 4 MB groß sein dürfen.

Konfigurieren der Einstellungen zur Übertragung von Falldaten

Wenn Sie einen neuen Fall von einem Kartenleser, über eine serielle Verbindung oder Bluetooth erstellen, wird die Übertragung von den Einstellungen auf der verknüpften Registerkarte „Optionen“ gesteuert.

Infrarot

Es werden USB oder interne Infrarotsensoren für Windows 2000 und neuer empfohlen. Hierbei ist keine Konfiguration erforderlich.

Kartenleser

- **Intern.** Wählen Sie „Generisch“ für interne Kartenleser wie z. B. solche, die in Notebook-PCs installiert sind. Der Speicherort kann mit einem in RescueNet Code Review enthaltenen Werkzeug automatisch gefunden werden. Starten Sie RescueNet Code Review. Wählen Sie „Extras > Optionen > Kartenleser“. Klicken Sie auf „Erkennen“, um das erste freie Speicherfenster zu finden. Kopieren Sie das ausgewählte Speicherfenster. Wechseln Sie nun zurück zu den ZOLL Data Retriever-Optionen und fügen Sie das Speicherfenster in das Feld für den Speicherort ein.
- **Extern.** Wählen Sie „Extern“ für OmniDrive Pro, OmniDrive USB LF und OmniDrive USB Intern Pro.

Sie können optional festlegen, dass die Karten automatisch gelöscht werden, nachdem sie erfolgreich gelesen wurden. Dadurch können Sie die Karte beim nächsten Mal in einem Defibrillator der M Series/E Series oder der Reihe 1600/1700 verwenden.

Bluetooth

Die Defibrillator-Baudeinstellung in ZOLL Data Retriever muss der entsprechen, die im Defibrillator konfiguriert ist (siehe Defibrillator-Bedienungsanleitung für weitere Einzelheiten).

Seriell

Die COM-Schnittstelle muss der entsprechen, die vom seriellen Gerät am PC verwendet wird. Die Defibrillator-Baudeinstellung in ZOLL Data Retriever muss der entsprechen, die im Defibrillator konfiguriert ist (siehe Defibrillator-Bedienungsanleitung für weitere Einzelheiten).

- Für die M Series/E Series lautet die Standardeinstellung 115200.

- Für die Reihe 1600/1700 lautet die Standardeinstellung 57600.

Technischer Hinweis zur seriellen Übertragung

- **M Series/E Series.** Sie müssen ein RS-232-Datenübertragungskabel von ZOLL (ZOLL-Teilenummer 8000-0605-08) mit einer DB9-Buchse verwenden.
- **1600/1700.** Sie müssen ein serielles Verbindungskabel mit Steckverbinder der Reihe 1600 von ZOLL verwenden (ZOLL-Teilenummer 8000-1614).

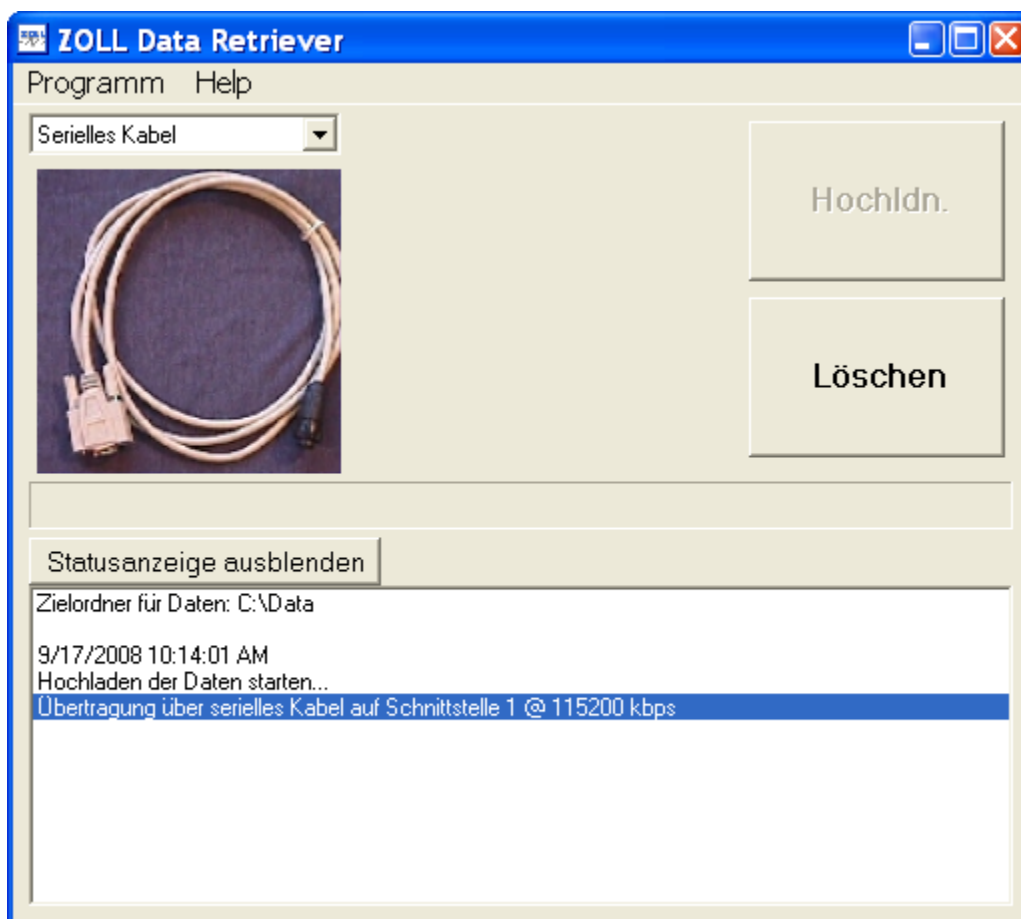
Starten von ZOLL Data Retriever

1. Start › Programme › RescueNet › Code Review › Dienste › ZOLL Data Retriever.



Statusanzeige

Klicken Sie auf „*Statusanzeige einblenden*“, um einen detaillierten Status dessen zu erhalten, was geschieht. Es werden beispielsweise der Datenzielordner, die verwendete Hochlademethode und der Hochladefortschritt angezeigt. Klicken Sie auf „*Statusanzeige ausblenden*“, um ZOLL Data Retriever in den ursprünglichen Status zurückzusetzen.



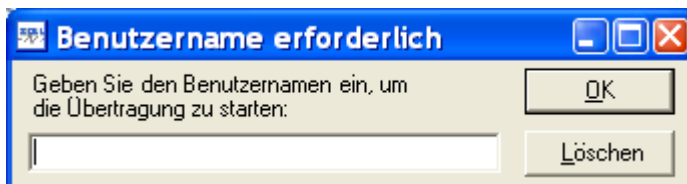
Lesen von einem Kartenleser



1. Legen Sie die Flash-Karte des Defibrillators in den Kartenleser der RescueNet Code Review-Workstation ein.
2. Wählen Sie in ZOLL Data Retriever „Kartenleser“.



3. Je nachdem, wie Ihre Einrichtung Zoll Data Retriever eingerichtet hat, müssen Sie evtl. Ihren Namen eingeben.



4. Klicken Sie auf „Hochldn.“.
5. Der Hochladevorgang beginnt und wird mittels Fortschrittsleiste angezeigt. Je nach Größe des Datensatzes kann die Übertragung zwischen 30 Sekunden und einigen Minuten dauern. Falls nötig, können Sie das Hochladen abbrechen.

Lesen über die serielle Schnittstelle

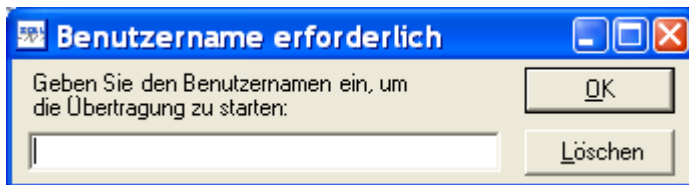


1. Verbinden Sie den Defibrillator mit der seriellen Schnittstelle der ZOLL Data Retriever-Workstation.
2. Halten Sie auf dem Defibrillator die ganz linke Funktionstaste gedrückt, und schalten Sie den Defibrillator ein. Halten Sie die Funktionstaste gedrückt, bis der Bildschirm „System-Dienste“ angezeigt wird, und drücken Sie dann die Funktionstaste „Hochldn. Karte“.

3. Wählen Sie in ZOLL Data Retriever „Seriell“ und klicken Sie auf „Hochldn.“.



4. Drücken Sie im Bildschirm „Hochldn.“ des Defibrillators die Funktionstaste „Senden“. (Bei Geräten der E Series müssen Sie „RS 232“ wählen, bevor Sie „Senden“ wählen.)
5. Je nachdem, wie Ihre Einrichtung Zoll Data Retriever eingerichtet hat, müssen Sie evtl. Ihren Namen eingeben.



6. Klicken Sie auf „Hochldn.“.
7. Der Hochladevorgang beginnt und wird mittels Fortschrittsleiste angezeigt. Je nach Größe des Datensatzes kann die Übertragung zwischen 30 Sekunden und einigen Minuten dauern. Falls nötig, können Sie das Hochladen abbrechen.

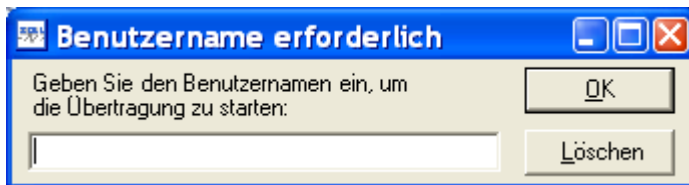
Lesen über Bluetooth



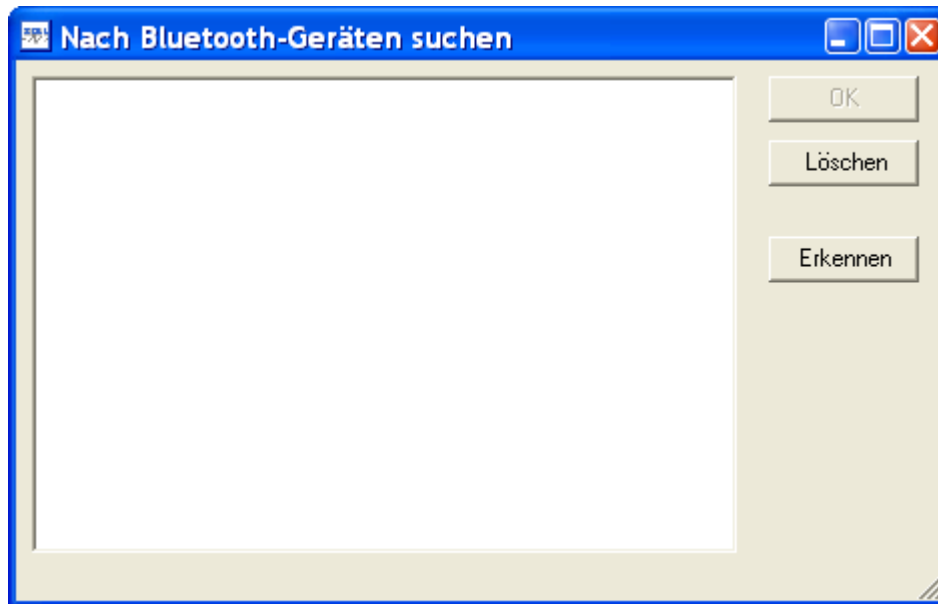
1. Positionieren Sie den Defibrillator in der Nähe der Bluetooth-fähigen ZOLL Data Retriever-Workstation (Bluetooth ist rundstrahlend hat eine Reichweite von 6 bis 9 Meter).
2. Halten Sie auf dem Defibrillator die ganz linke Funktionstaste gedrückt, und schalten Sie den Defibrillator ein. Halten Sie die Funktionstaste gedrückt, bis der Bildschirm „System-Dienste“ angezeigt wird, und drücken Sie dann die Funktionstaste „Hochldn. Karte“. Drücken Sie auf dem Bildschirm „Hochldn.“ die Funktionstaste „Senden“. (Bei Geräten der E Series müssen Sie „Bluetooth“ wählen, bevor Sie „Senden“ wählen.)
3. Wählen Sie in ZOLL Data Retriever „Bluetooth“ und klicken Sie auf „Hochldn.“.



4. Je nachdem, wie Ihre Einrichtung Zoll Data Retriever eingerichtet hat, müssen Sie evtl. Ihren Namen eingeben.

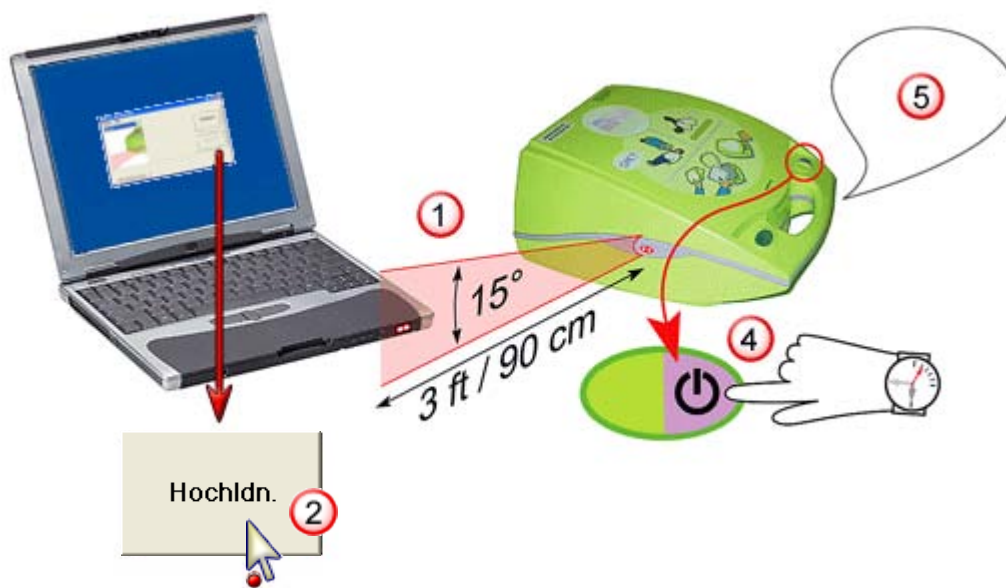


5. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Erkennen“, um nach ZOLL-Defibrillatoren im Bluetooth-Bereich zu suchen. Wenn mehrere Defibrillatoren gefunden werden, wählen Sie den richtigen aus der Liste aus und klicken Sie auf „OK“.

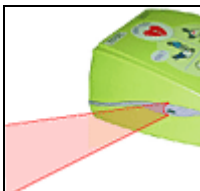


6. Der Hochladevorgang beginnt und wird mittels Fortschrittsleiste angezeigt. Je nach Größe des Datensatzes kann die Übertragung zwischen 30 Sekunden und einigen Minuten dauern. Falls nötig, können Sie das Hochladen abbrechen.

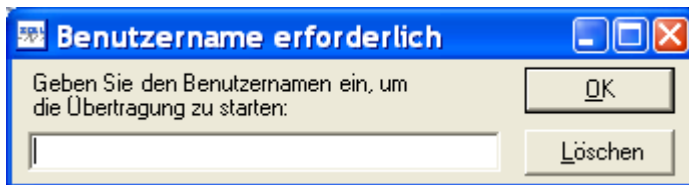
Lesen über Infrarot



1. Positionieren Sie den AED Plus oder den AED Pro so, dass dessen Infrarotschnittstelle und die Infrarotschnittstelle bzw. der Infrarotsensor der RescueNet Code Review-Workstation aufeinander ausgerichtet sind.
2. Wählen Sie in ZOLL Data Retriever „Infrarot“ und klicken Sie auf „Hochldn.“.

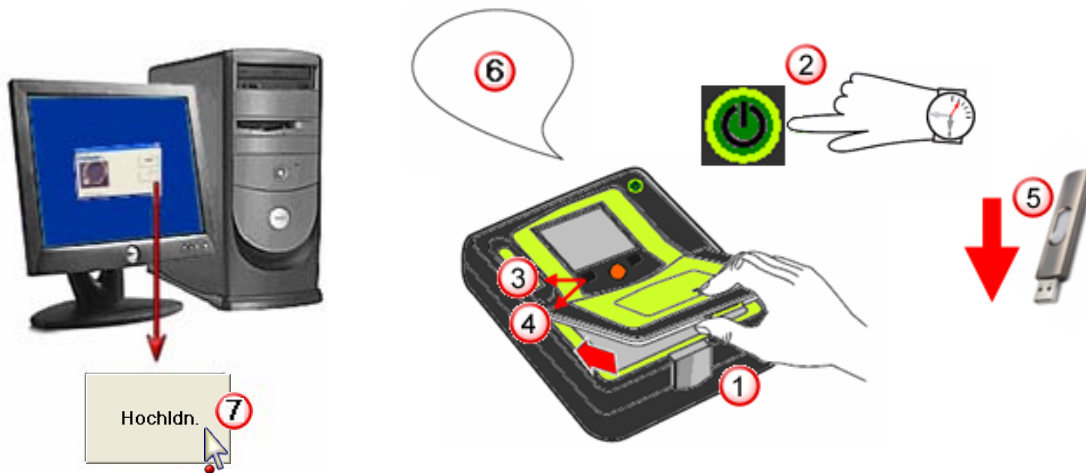


3. Je nachdem, wie Ihre Einrichtung Zoll Data Retriever eingerichtet hat, müssen Sie evtl. Ihren Namen eingeben.



4. Halten Sie auf dem Defibrillator die Einschalttaste gedrückt.
5. Halten Sie die Einschalttaste gedrückt, bis der Defibrillator meldet „Training-Modus. Verbindung hergestellt.“
6. Der Hochladevorgang beginnt und wird mittels Fortschrittsleiste angezeigt. Je nach Größe des Datensatzes kann die Übertragung zwischen 30 Sekunden und einigen Minuten dauern. Falls nötig, können Sie das Hochladen abbrechen.

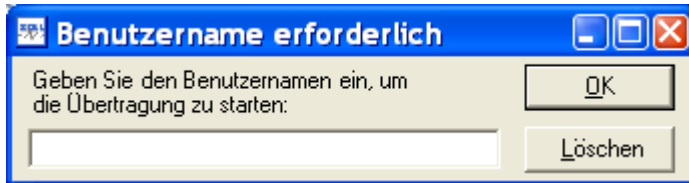
Lesen von einem USB-Laufwerk



1. Entfernen Sie die Batterieabdeckung oben am AED Pro, indem Sie die vordere Verriegelung öffnen und die Abdeckung hochheben.
2. Halten Sie die EIN/AUS-Taste am AED Pro fünf Sekunden lang gedrückt.
3. Drücken Sie die linke Funktionstaste namens „USB“.
4. Drücken Sie die linke Funktionstaste namens „Neu“.
5. Schließen Sie das USB-Laufwerk an der USB-Schnittstelle rechts oben über der Batterie an. (Möglicherweise müssen Sie dazu den Gummischutz der USB-Schnittstelle entfernen.)
6. Der Defibrillator erkennt, dass das Gerät angeschlossen ist, und lädt Daten herunter. Wenn er „Datenübertragung abgeschlossen“ meldet, entfernen Sie das USB-Laufwerk und schließen es an der USB-Schnittstelle des Computers an.
7. Wählen Sie in ZOLL Data Retriever „USB-Laufwerk“ und klicken Sie auf „Hochldn.“.



8. Je nachdem, wie Ihre Einrichtung Zoll Data Retriever eingerichtet hat, müssen Sie evtl. Ihren Namen eingeben.

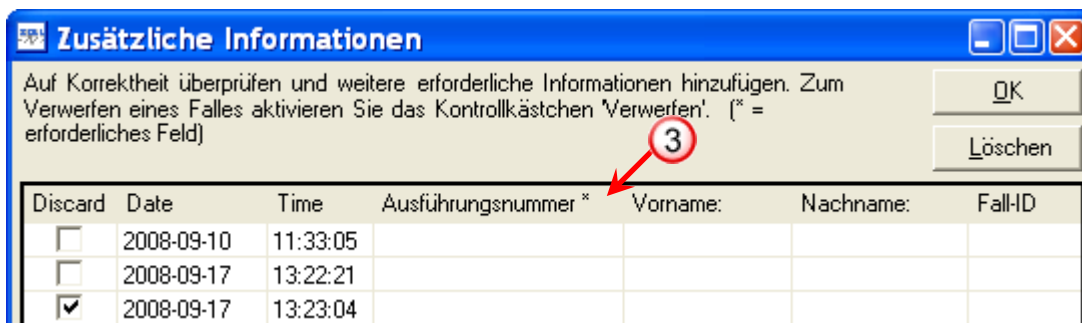


Abschließen des Hochladevorgangs

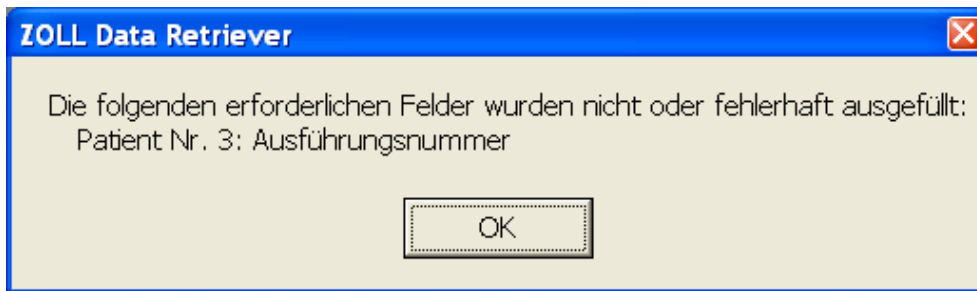
1. Wenn ZOLL Data Retriever das Hochladen des Defibrillatorberichts abgeschlossen hat, wird eine Erfolgsmeldung angezeigt.



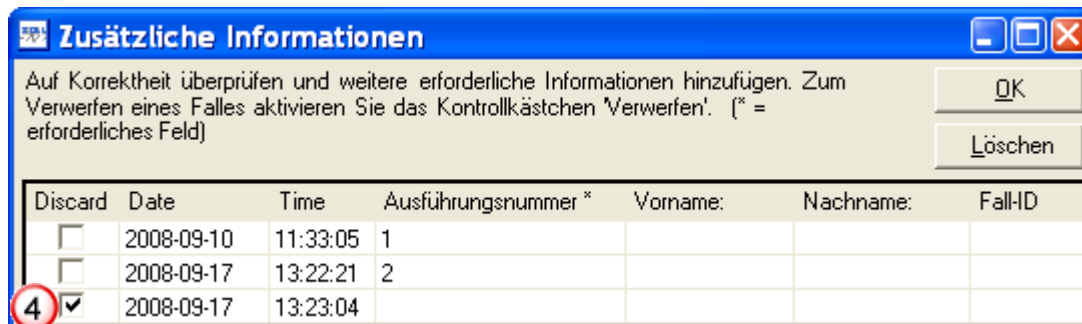
2. Falls entsprechend konfiguriert, werden Sie ggf. zur Eingabe weiterer Daten aufgefordert.



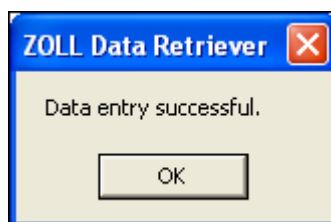
3. Wenn ein Feld eine Eingabe erfordert, ist es mit einem Sternchen markiert. Wenn Sie diese Daten nicht hinzufügen und versuchen, auf „OK“ zu klicken, wird eine Meldung angezeigt, dass dieses Feld ausgefüllt werden muss.



4. Falls entsprechend konfiguriert, können Sie ggf. Fälle verwerfen. So möchten Sie vielleicht Fälle verwerfen, die erstellt wurden, als der Defibrillator kurz ein- und dann wieder ausgeschaltet wurde.



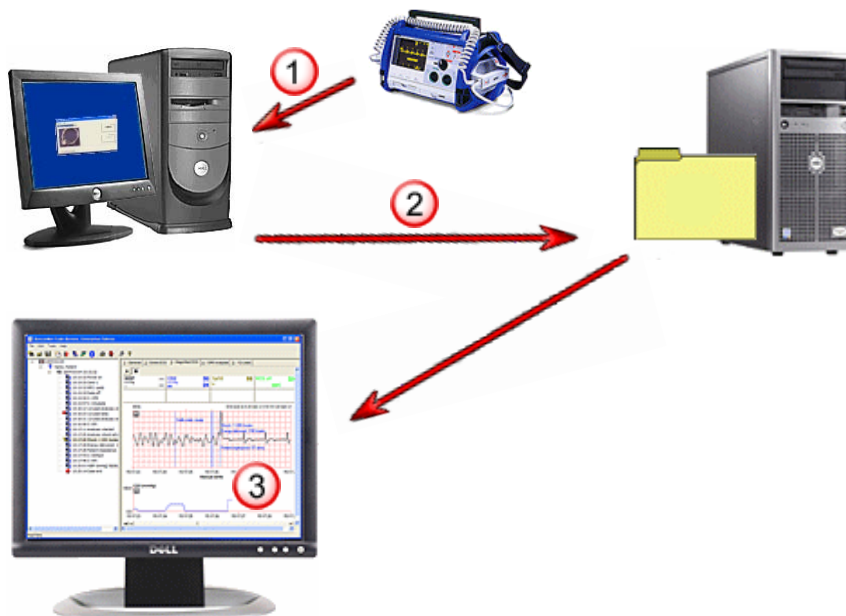
5. Wenn Sie auf „OK“ klicken und alle erforderlichen Daten eingegeben wurden, wird gemeldet, dass die Dateneingabe erfolgreich war.



Kapitel 3: Übertragen von Fällen mittels ZOLL Data Retriever Service

Überblick

Der ZOLL Data Retriever Service kann Dateien von vielen Quellen an eine Vielzahl von Zielen bewegen. Hier ist ein Beispiel für eine mögliche Konstellation:



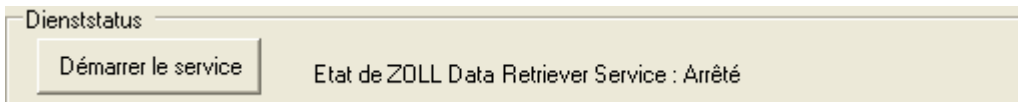
1. Ein Arzt verwendet ZOLL Data Retriever, das auf einer Remote-Workstation ausgeführt wird, um einen Defibrillatorbericht in einen Zielordner auf dem lokalen Gerät herunterzuladen.
2. Der auf der entfernten Workstation ausgeführte ZOLL Data Retriever Service überwacht den ZOLL Data Retriever-Zielordner. Wenn darin eine Datei gespeichert wird, überträgt der ZOLL Data Retriever Service diese über das Netzwerk in den RescueNet Code Review-Standardordner für Datendateien, einen freigegebenen Ordner im Netzwerk, auf den alle RescueNet Code Review-Benutzer zugreifen können.
3. Ein Supervisor öffnet die Datei in RescueNet Code Review zur Qualitätsprüfung.

Konfigurieren des ZOLL Data Retriever Service

ZOLL Data Retriever Service wird bei der Installation von RescueNet Code Review Enterprise Edition installiert. Der Dienststatus lautet standardmäßig „Manuell/Angehalten“. Sie müssen den Dienst zunächst konfigurieren, bevor Sie den Status in „Gestartet“ ändern können. Dies erfolgt mithilfe der ZOLL Data Retriever Service-Administration. Es empfiehlt sich, die Konfiguration in „Automatisch“ zu ändern, sodass Sie sicherstellen können, dass der Dienst immer ausgeführt wird.

ZOLL Data Retriever Service-Administration

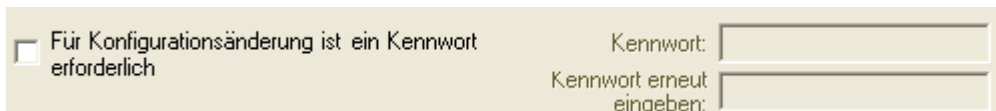
1. So öffnen Sie das Programm: Start › Programme › RescueNet › Code Review › Dienste › ZOLL Data Retriever Service-Administration.
2. **Dienststatus.** Der Dienststatus wird angezeigt. Der Dienst kann aus der Administration heraus gestartet und angehalten werden. Wenn der Dienst ausgeführt wird, muss dieser nach in der Administration durchgeführten Änderungen neu gestartet werden, damit diese wirksam werden. Das Ändern der Dienstkonfiguration von „Manuell“ in „Automatisch“ muss in den Windows-Diensten erfolgen.



Dienststatus

Démarrer le service Etat de ZOLL Data Retriever Service : Arrêté

1. **Für Optionsänderungen ist ein Kennwort erforderlich.** Falls ausgewählt, wird beim nächsten Mal, wenn ein Benutzer versucht, auf die Konfigurationsoptionen zuzugreifen, ein Kennwort angefordert.



Für Konfigurationsänderung ist ein Kennwort erforderlich

Kennwort:

Kennwort erneut eingeben:

2. **Defibrillatorberichte übertragen.** Sie können eine Übertragung aus jedem Ordner im Netzwerk (der ZOLL Data Retriever Service überwacht diesen Ordner auf eingehende Defibrillatorberichtsdateien) und/oder E-Mail-Konto an jeden Ordner im Netzwerk und/oder E-Mail-Empfänger vornehmen.

Quelle/Ziel der Defibrillatöraufzeichnung

Von:

Verzeichnis: [Ordner wählen] Durchsuchen...

E-Mail: Server (POP3): []
Port: 110
Konto: []
Kennwort: []

An:

Verzeichnis: [Ordner wählen] Durchsuchen...

E-Mail: []
Server (SMTP): []
Port: 25
Antwortadresse: ZOLLDataRetrieverService@rescuenetcentral.com
Kennwort für Anhänge: []

Authentifizierung erforderlich
Konto: []
Kennwort: []

Wichtig! Da der ZOLL Data Retriever Service jede Datei überträgt, die im Ordner „Von“ eintrifft, sollten Sie sicherstellen, dass er nur für diesen Zweck eingesetzt wird (verwenden Sie beispielsweise nicht den Temp-Ordner).

Hinweis: Die Standardanmeldung für diesen Windows-Dienst lautet „lokales System“. Es müssen Rechte für den Netzwerkordner vergeben werden, damit mit dieser Anmeldung Dateien dorthin bewegt werden können, oder es muss in den Diensteigenschaften ein bestimmtes Anmeldekonto ausgewählt werden.

- **Von: Server (POP3).** Wenn Sie den ZOLL Data Retriever Service so konfigurieren, dass ein E-Mail-Konto auf Defibrillatorberichtsdateien überwacht wird, müssen Sie die Adresse und den Port des Posteingangsservers (POP3) sowie den Kontonamen und das Kennwort angeben.
 - **An: Server (SMTP).** Wenn Sie den ZOLL Data Retriever Service so konfigurieren, dass die Dateien an ein E-Mail-Konto übertragen werden, müssen Sie die Adresse und den Port des Postausgangsservers (SMTP), eine Antwortadresse und ggf. den Kontonamen und das Kennwort angeben.
 - **Kennwort für Anhänge:** Es wird ein Standardkennwort für Anhänge angegeben. Sie können es ggf. ändern (und müssen es ändern, wenn Sie Datensätze an einen E-Mail-Empfänger übertragen, der nicht eine andere Instanz des ZOLL Data Retriever Service ist). Alle Anhänge werden mit diesem Kennwort in eine ZIP-Datei komprimiert. Wenn Sie von einer Instanz des ZOLL Data Retriever Service zu einer anderen übertragen, müssen Sie beide Male dasselbe Kennwort für Anhänge verwenden. Die empfangende Instanz kann nur eingehende Anhänge mit dem richtigen Kennwort verarbeiten; alle anderen werden ignoriert. (Frühere Versionen nutzten das Standardkennwort „PIServer“.)
3. **Überwachungsintervall-Optionen.** Die Häufigkeit, mit welcher der ZOLL Data Retriever Service den Ordner „Von“ oder das E-Mail-Konto auf neue Dateien überprüft.

Monitoring interval

Elapsed time (minutes): 10

Daily: 12:00:00 AM

Kapitel 4: Weitere Unterstützung

Technische Unterstützung und Vertrieb

Kunden in den USA können die ZOLL Medical Corporation unter folgender Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Faxnummer oder Website-Adresse kontaktieren, falls Fragen zur RescueNet-Software auftreten sollten oder weitere Informationen zur Software, zu Upgrades und Supportverträgen gewünscht werden:

ZOLL Medical Corporation
269 Mill Road
Chelmsford, MA 01824-4105, USA
Telefon: +1 (800) 348-9011 [gebührenfrei] oder +1 (978) 421-9655
E-Mail: TechSupport@zoll.com
Fax: +1 (978) 421-0015
Internet: www.zoll.com

Kunden in anderen Ländern senden entweder eine E-Mail an TechSupport@zoll.com oder kontaktieren den nächstgelegenen autorisierten Vertreter vor Ort. Niederlassungen weltweit: <http://www.zoll.com/contact.htm>.

